

Sehr geehrter Herr Präsident,

sehr geehrte Ratsfrauen und –herren,

Mitarbeitende und Gäste,

heute stehen wir mit der Beschlussvorlage **BV/VIII/0247** über die **Satzung des Kinder- und Jugendbeirats der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg** vor einem wichtigen Schritt in der Weiterentwicklung unserer kommunalen Demokratie. Diese Satzung ist weit mehr als ein Formalismus – sie ist ein starkes Signal dafür, dass wir junge Menschen nicht nur als Zukunft, sondern als **aktive Mitgestalter unserer Stadtpolitik** begreifen.

Bereits in der Präambel dieser Satzung wird klar beschrieben, was wir erreichen wollen: Kindern und Jugendlichen die **Möglichkeit geben, an politischen Prozessen teilzuhaben**, ihre Perspektiven in die kommunale Politik einzubringen und ihre Interessen sichtbar und hörbar zu machen. Damit setzen wir den gesetzlichen Auftrag aus der **Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern und dem Kinder- und Jugendbeteiligungsgesetz** konsequent um.

Die Satzung definiert den Kinder- und Jugendbeirat als ein **unabhängiges, parteipolitisch neutrales Gremium**, das die Anliegen unserer jungen Mitbürgerinnen und Mitbürger vertritt – unabhängig davon, ob es um Schule, Freizeitgestaltung, urbane Räume oder Teilhabe im Alltag geht.

Besonders begrüßen wir als Fraktion SPD/GRÜNE, dass der Beirat:

- aus bis zu **20 Mitgliedern im Alter von 12 bis 21 Jahren** besteht und damit viele Stimmen und Perspektiven zusammenbringt;
- eigene Themen setzen, beraten und Empfehlungen geben kann;
- ein **Antrags- und Rederecht in den zuständigen Ausschüssen** erhält und somit in Entscheidungsprozesse eingebunden wird;
- regelmäßig über seine Arbeit berichtet und auch eigene Öffentlichkeitsarbeit leisten kann;

- in die städtische Planungs- und Vorhabenkultur eingebunden wird, sodass Kinder und Jugendliche frühzeitig informiert und gehört werden.

Diese Regelungen sind nicht nur demokratiestiftend, sondern auch zukunftsweisend. Sie geben jungen Menschen **Konkretes in die Hand**, um ihre Ideen, Kritik und Anregungen aktiv in unsere Stadtpolitik einzubringen – und stärken damit nicht nur ihre Partizipation, sondern auch ihre Bindung an unsere Stadt.

Unsere Fraktion sieht in dieser Satzung einen Meilenstein für eine **moderne, inklusive und generationengerechte Lokalpolitik**, die das Wissen und die Kreativität junger Menschen wertschätzt. Mit ihr schaffen wir eine dauerhafte Struktur, die nicht auf einmalige Jugendprojekte begrenzt ist, sondern eine kontinuierliche Mitwirkung ermöglicht.

Deshalb unterstützen wir diese Satzung **mit Überzeugung** und rufen dazu auf, diesem Beschluss zuzustimmen. Lassen Sie uns gemeinsam einen weiteren Schritt gehen – hin zu einer Stadt, in der **alle Generationen miteinander gestalten**.

Vielen Dank an dieser Stelle auch noch einmal an alle, die **seit der Gründung einer zeitweiligen Arbeitsgruppe** „Kinder- und Jugendbeteiligung in Neubrandenburg“ im Dezember 2020 an dem Prozess beteiligt waren, der zur heutigen Beschlussvorlage geführt hat.

Die Fraktion SPD/GRÜNE stimmt ihr zu.